

23.11.2016 – PM 82/2016

Ergebnis in Mindestlohn-Tarifrunde Maler und Lackierer

IG BAU setzt gleichen Mindestlohn für Gesellen in Ost und West durch

Frankfurt am Main – Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hat für die rund 200 000 Beschäftigten im Maler- und Lackiererhandwerk höhere Mindestlöhne durchgesetzt. In der zweiten Verhandlungsrunde einigten sich gestern Abend (für die Red.: 22. November 2016) die IG BAU und der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz auf eine stufenweise Anhebung. Die derzeit noch bestehende Lohnlücke Ost-West im Mindestlohn für Gesellen wird zudem bis zum Jahr 2020 geschlossen. Ungelernte erhalten bereits seit einigen Jahren einen bundeseinheitlichen Mindestlohn.

„Die Angleichung der Branchen-Mindestlöhne für Gesellen in Ost und West war überfällig. Die Erfahrung mit der bereits angeglichenen Lohnuntergrenze für Ungelernte zeigt, dass es den Betrieben nicht schadet und gleichzeitig den Wettbewerb fairer gestaltet, weil eine Konkurrenz auf Kosten der Beschäftigten verboten ist“, sagte der Stellvertretende IG BAU-Bundesvorsitzende Dietmar Schäfers.

Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. April 2021. Die Erklärungsfrist der Tarifvertragsparteien endet am 9. Dezember 2016.

Folgende Anhebungsschritte wurden im Einzelnen vereinbart:

1. Mindestlohn I (für ungelernete Arbeiter) im gesamten Bundesgebiet:

derzeit (seit 1. Mai 2016)	10,10 Euro
ab 1. Mai 2017	10,35 Euro
ab 1. Mai 2018	10,60 Euro
ab 1. Mai 2019	10,85 Euro

ab 1. Mai 2020	11,10 Euro
----------------	------------

2. Mindestlohn II (für Gesellen):

	West (inkl. Berlin)	Ost
derzeit (seit 1. Mai 2016)	13,10 Euro (Berlin 12,90 Euro)	11,30 Euro
ab 1. Mai 2017	13,10 Euro	11,85 Euro
ab 1. Mai 2018	13,30 Euro	12,40 Euro
ab 1. Mai 2019	13,30 Euro	12,95 Euro
ab 1. Mai 2020	13,50 Euro	